

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **39 (1977)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Heinz Balmer

Zum 200. Todestag von

Albrecht von Haller

Die Schweiz erinnert sich im Herbst 1977 des 200. Todestages eines ihrer grössten Söhne: des bernischen Denkers und Forschers Albrecht von Haller, der als Anatom und Physiologe, Botaniker und Enzyklopädist, als Diener des Staates Bern und als Dichter Hervorragendes geleistet hat. Zu diesem Zeitpunkt erscheint die längst fällige knappe, sein gesamtes Wirken gleichmässig umfassende faszinierende Biographie. Nicht einen Sonderaspekt galt es zu betonen, sondern die Persönlichkeit als Ganzes in ihren verschiedenen Ausstrahlungen zu erfassen.

Erstmals wird zudem in über 50 Bildern Hallers Leben in der Fülle seiner Beziehungen dargestellt. Ein wahrhaftes Volksbuch!

«Berner Heimatbücher» Bd. 119. 88 Seiten Text mit 32 Bildtafeln und einem farbigen Frontispiz. Fr./DM 29.—

Weitere empfehlenswerte «Berner Bücher»:

Bern

Das Bildnis einer Stadt

Text von Werner Juker. Bildgestaltung von Werner Mühlemann. 3., überarbeitete Auflage. 44 Seiten Text und 144 Bilder, wovon 7 mehrfarbige. Leinen in Schuber Fr./DM 58.—. Englische/Französische Ausgabe Fr./DM 58.—.

Bern

Die Bundesstadt

Von Walter Laedrach. Überarbeitet von Werner Juker. 5. Auflage. 24 Seiten Text und 32 Bildtafeln. Kartoniert Fr./DM 9.50.

Bern

Ein Wegweiser durch unsere Stadt

Von Peter Schindler und Hans Thöni. 3. Auflage. 48 Seiten mit 28 Abbildungen. Kartoniert Fr./DM 5.—.

Lichter auf Bern

Ein Führer zu Bern und den Bernern

Von Erwin Heimann. 3. Auflage. 72 Seiten mit 15 Zeichnungen. Kartoniert Fr./DM 12.80.

Karl Stauffer

Mensch und Werk

Von U. W. Züricher. 36 Seiten und 16 Kunstdrucktafeln. Gebunden Fr./DM 6.80.

Bestellschein

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung per Nachnahme:

___ Ex. **Balmer, Albrecht von Haller** Fr./DM 29.—

___ Ex. _____

___ Ex. _____

___ Ex. _____

Name: _____

Adresse: _____

Ausgefüllt und in offenem Briefumschlag, als Drucksache frankiert, Ihrem Buchhändler senden!

Paul Haupt

Akademische Buchhandlung
Falkenplatz 14
Postfach

CH - 3001 Bern

haupt

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart



Schriften der Berner Burgerbibliothek

Neuerscheinung Herbst 1977:

Ulrich Moser

Schultheiss Hans Steiger

**Bern und die Waadt in der Mitte
des 16. Jahrhunderts**

187 Seiten, 1 Frontispiz, 2 Kartenskizzen, gebunden,
Fr./DM 28.–

Vom Geschichtsunterricht her ist Niklaus Friedrich von Steiger als letzter Schultheiss und Verteidiger des Alten Bern gegen die napoleonische Invasion gut bekannt. Zu Unrecht vergessen ist in unserer Zeit Hans Steiger, ein humanistisch gebildeter Politiker des 16. Jahrhunderts, der die Staatskunst aus einer gründlichen Kenntnis von Geschichte, Rechtskunde und Weltanschauungen betrieb. In der vorliegenden Studie erlebt der Leser eine ungewöhnliche Karriere und Bezüge, die an die Aktualität rühren, die ihn an die Jurafrage oder an den Nahostkonflikt denken lassen. Auf dem Weg zur Friedensfindung mit Savoyen nach dem Krieg von 1536 erkennen wir Hans Steigers Leistung für das von katholischen Mächten umgebene Bern, das sich der savoyischen Spionagetätigkeit, der misstrauischen calvinistischen Stadt Genf und Angriffen seitens der von Calvin aus Genf Verbannten auf die Stadt Genf zu erwehren hatte. In zahlreichen kleinen Schritten auf heiklen diplomatischen Missionen und in der Auseinandersetzung mit dem hartnäckigen Grossen Rat von Bern erreicht Steiger schliesslich den Verzicht des Herzogtums Savoyen auf die Waadt und die Erhaltung Genfs bei der Eidgenossenschaft.

In jeder Buchhandlung erhältlich, benützen Sie den Bestellschein auf der letzten Seite dieses Prospektes.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Nachstehend geben wir Ihnen eine Übersicht über die noch lieferbaren Bände der Reihe «Schriften der Berner Burgerbibliothek», wobei wir neben der erwähnten Neuerscheinung noch ganz bewusst drei Schwerpunkte setzen.

● **Fritz Häusler, Das Emmental im Staate Bern bis 1798**

Von dieser grundlegenden historischen Darstellung eines bernischen Landesteils in zwei Bänden war der erste Band leider seit einigen Jahren vollständig vergriffen. Es ist nun gelungen, noch eine beschränkte Anzahl Exemplare dieses Bandes für den Verkauf herzustellen, so dass jetzt das Gesamtwerk wie folgt lieferbar ist:

Das Emmental im Staate Bern bis 1798

Die altbernische Landesverwaltung in den Ämtern Burgdorf, Trachselwald, Signau, Brandis und Sumiswald.

Band I: 1958, 338 Seiten, mehrere Übersichten und Tabellen, in Leinen gebunden, 1 Farbbild, Fr./DM 42.—

Band II: 1968, 379 Seiten, mehrere Tabellen, 1 Kartenbeilage, in Leinen gebunden: nicht mehr einzeln erhältlich.

Beide Bände zusammen sind lieferbar zum Preis von Fr./DM 75.—. Da die Restbestände gesamthaft nicht mehr sehr gross sind, lohnt es sich, jetzt dieses wichtige Werk zu erwerben.

● **Bücher von Michael Stettler**

Einen Schwerpunkt in der Reihe der «Schriften der Berner Burgerbibliothek» bilden die Werke von Michael Stettler, auf die wir nachstehend gerne hinweisen:

Bernerlob

Versuche zur heimischen Überlieferung. 4. Auflage 1968, 278 Seiten, 1 Farbtafel, 42 Abbildungen, in Leinen gebunden, Fr./DM 18.50

Neues Bernerlob

Versuche zur Überlieferung. 1967, 244 Seiten, 1 Farbtafel, 54 Abbildungen, in Leinen gebunden, Fr./DM 18.50

Aare, Bär und Sterne

Vermischte Schriften. 1972, 424 Seiten, 2 Farbtafeln, 91 Abbildungen, Bibliographie, in Leinen gebunden, Fr./DM 32.—

● **Das einzige Lexikon über die Stadt Bern**

Mit diesem Buch hat die Burgerbibliothek eine ganz besonders originelle Publikation herausgegeben, die weitherum noch mehr Beachtung finden dürfte:

Berchtold Weber

Historisch-topographisches Lexikon der Stadt Bern

1976, 324 Seiten, 22 teilweise zum erstenmal veröffentlichte Abbildungen, Kartenbeilage im Format 50 × 75 cm: Übersichtskarte 1:12 500 und Altstadtplan 1:5000, gebunden, Fr./DM 36.–

Dieses einmalige Buch umfasst nicht weniger als 2500 Stichwörter zu rund 2000 Objekten der stadtbernischen Topographie und Baugeschichte: Von Aarberggasse, Bärengraben und Christoffelturm über Effingerstrasse, Falkenburg, Glasbrunnen, Hochgericht und Insel bis zu Vennerviertel, Wybermärit und Zytglogge. Ein ausführliches Standortverzeichnis und ein Personenregister ergänzen mit der Kartenbeilage das Lexikon vortrefflich.

Von den übrigen Bänden der «Schriften der Berner Burgerbibliothek» sind noch lieferbar:

Carl Gerhard Baumann

Über die Entstehung der ältesten Schweizer Bilderchroniken (1468–1485)

1971, 120 Seiten, 44 Abbildungen auf Tafeln, wovon 2 Farbtafeln, 1 mehrfarbige Übersichtstafel, gebunden, Fr./DM 32.–

Anita Dübi

Die Geschichte der bernischen Anwaltschaft

1955, 208 Seiten, gebunden, Fr./DM 11.–

Georges Grosjean

Berns Anteil am evangelischen und eidgenössischen Defensio-nale im 17. Jahrhundert

1953, 289 Seiten, gebunden, Fr./DM 12.–

In allen Buchhandlungen erhältlich, benützen Sie den umstehenden Bestellschein, der alle im Prospekt erwähnten Bücher aufführt und den Sie in offenem Couvert zur Drucksachentaxe an Ihre Buchhandlung einsenden können.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt hiermit aus der im Verlag Stämpfli & Cie AG herausgegebenen Reihe «Schriften der Berner Burgerbibliothek»:

_____ U. Moser, **Schultheiss Hans Steiger**, à Fr./DM 28.–

Von den früher erschienenen Büchern bestellt er:

_____ C.G. Baumann, **Über die Entstehung der ältesten Schweizer Bilderchroniken**, à Fr./DM 32.–

_____ A. Dübi, **Die Geschichte der bernischen Anwaltschaft**, à Fr./DM 11.–

_____ G. Grosjean, **Berns Anteil am evangelischen und eidgenössischen Defensionale im 17. Jahrhundert**, à Fr./DM 12.–

_____ F. Häusler, **Das Emmental im Staate Bern bis 1798 Band I**, à Fr./DM 42.–

_____ **Band I und II**, komplett à Fr./DM 75.–
(Band II nicht mehr einzeln lieferbar)

_____ M. Stettler, **Bernerlob**, à Fr./DM 18.50

_____ M. Stettler, **Neues Bernerlob**, à Fr./DM 18.50

_____ M. Stettler, **Kassette**, enthaltend beide Bernerlob-Bände, à Fr./DM 40.–

_____ M. Stettler, **Aare, Bär und Sterne**, à Fr./DM 32.–

_____ B. Weber, **Historisch-topographisches Lexikon der Stadt Bern**, à Fr./DM 36.–

Name, Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Diesen Bestellschein in offenem Couvert zur Drucksachentaxe an ihre Buchhandlung einsenden.